

Prognose des Studienabbruchs

**8. Jahrestagung der Gesellschaft
für Hochschulforschung (GfHf)**

Montag, 18.3.2013

Lukas Dünser (lukas.duenser@gmx.at)
Bianca Thaler (thaler@ihs.ac.at)

Studienabbruch

*“As commonly understood, **‘a dropout’** refers to a student **who does not conclude his or her studies**. Dropout can have a wide range of reasons and motivations, which require careful analysis and consideration, if measures for students to continue learning are to be successful.” (TRACKIT, 2012: 36)*

Studienabbruch – relevantes Thema?

- **Hochschulfinanzierung und Benchmarking**
(u.a. Schiefele/Streblow/Brinkmann 2007, Leitner/Hölzl 2007, Jaeger 2005)
- **AbbrecherInnen als Fehlinvestition**
(u.a. Schiefele/Streblow/Brinkmann 2007, Heublein/Spangenberg/Sommer 2003, Georg 2008)
- **Fachkräftemangel** (u.a. Gensch/Kliegl 2011)

Studienabbruch - sinnvoller Indikator für HEI?

*„In vielen Fachbereichen wird inzwischen die **Abbruchsquote** als ein **Evaluationskriterium** für die Qualität des Studiums herangezogen. Ein bewährter Grundsatz für Evaluation ist es, nur solche Merkmale zu bewerten, die auch im Einflussbereich der jeweiligen [...] Institution liegen“ (Georg 2008: 204)*

**Haben HEI ausreichend Möglichkeiten den
Studienabbruch von Studierenden zu verhindern?**

Theorie

■ Spady/Tinto (1970er Jahre)

- Dropout *“results from interactions between a student and his or her educational environment during a student's stay in a higher education institution.”* (Cabrera et al. 1992)
- Soziale & akademische Integration an der Hochschule beeinflussen das Abbruchsverhalten

■ Bean (1980er Jahre)

- *„The Student Attrition Model also recognizes that factors external to the institution can play a major role in affecting both attitudes and decisions.”* (Cabrera et al. 1992)
- Einstellungen, Präferenzen und externe Umstände beeinflussen Studienverhalten und Abbruchsintention

Empirische Gründe für Studienabbruch

- „Demgegenüber taucht immer wieder die Frage auf, ob ein Studienabbruch eher durch die **Persönlichkeit** der Studierenden oder durch die **institutionellen Gegebenheiten** der Hochschule bedingt ist.“ (Schröder-Gronostay, 1999: 226 zit. nach Georg, 2008: 194)
- „Vor allem die folgenden Faktoren erhöhen deutlich das Abbruchrisiko: **Herkunft** aus bildungsfernen und einkommensschwachen Bevölkerungsschichten, hohe **Erwerbstätigkeit** während der Studienzeit, starke **schulische Defizite**, mangelnde Leistungsbereitschaft und zu geringes Leistungsvermögen, psychisch instabile Konstitution, **unerfüllte Studienerwartungen**, **unzulängliche Studienbedingungen**, Betreuung eines oder mehrerer Kinder.“ (Heublein/Spangenberg/Sommer, 2003: VIII)

Daten

- Studierenden-Sozialerhebung Österreich
 - Erhoben im Sommersemester 2011
 - Alle Studierenden in Ö. per E-Mail eingeladen
 - 44.000 auswertbare Fragebögen
 - Davon 3.800 AnfängerInnen im STJ2010/11 an Universitäten
 - Gewichtet nach: Geschlecht, Alter, Bildungsherkunft, Hochschulsektor, Hochschule, Studiengruppe
 - www.sozialerhebung.at

Prognose des Studienabbruchs mit der Sozialerhebung

- „Wie viele Semester (ohne SS 2011) wird Ihr aktuelles Hauptstudium bis zum Studienabschluss voraussichtlich noch dauern?“
 - Antwortmöglichkeit: „Ich habe nicht vor, mein aktuelles Hauptstudium abzuschließen“
- Erklärende Variablen:
 - Studienmotive
 - Beeinträchtigung Studium durch psych. Beschwerden
 - Zufriedenheit mit Inhalt/Struktur d. Studiums, Rahmenbedingungen

Deskriptiv

		Abschluss geplant?	
		Ja	Nein
Gesamt		92%	8%
Alter bei Erstzulassung	Unter 21 J.	92%	8%
	21 bis unter 26 J.	93%	7%
	26 bis unter 31 J.	96%	4%
	Ab 31 J.	92%	8%
Studienmotiv: Überbrückung Wartezeit f. andere Ausbildung	Trifft (sehr) zu	54%	46%
	Teils/teils	91%	9%
	Trifft (gar) nicht zu	94%	6%
Umgang der Studierenden untereinander	(Sehr) zufrieden	93%	7%
	Teils/teils	92%	8%
	(Gar) nicht zufrieden	85%	15%

Binäre Logistische Regression (e^{β} -Werte)

Studienmotive (hoch=trifft sehr zu)

Höheres Ansehen	0,88**
Weiterbildung	0,84**
Interesse am Fach	0,74***
Überbrückung Wartezeit	1,66***
Wollte ausprobieren	1,17***

Psychische Beschwerden (hoch=beeinträchtigt Studium)

Arbeits-/Konzentrationsschwierigkeiten	0,87*
Fehlende Studienmotivation	1,61***
Existenzängste	1,19***
Leistungsdruck/Versagens-/Prüfungsängste	0,83**
Konkurrenzdruck	0,83**

Inhalt/Struktur Studium (hoch=gar nicht zufrieden) [Faktor]

Umgang Studierende untereinander (hoch=gar nicht zufrieden)	1,13
Rahmenbedingungen (Ref.: Abschließen in Mind.zeit möglich)	1,35*

*** $p < 0,01$; ** $p < 0,05$; * $p < 0,1$; Nagelkerke R^2 : 27%

Im Modell enthaltene, nicht dargestellte Variablen:

Geschlecht, Alter bei Erstzulassung, Soziale Schicht, Studienberechtigung,
Studienfach, Studientyp, Erwerbstätigkeit im SS2011

Resümee & Ausblick

- 8% der StudienanfängerInnen haben nicht vor, das Studium abzuschließen
- Gründe dafür sind vorrangig individuelle und weniger durch HEIs beeinflussbare Merkmale

→ Studienabbruch als Indikator für Qualität des Studiums ungeeignet

- ABER: wissen nicht, wie viele Studienabbrüche im Laufe des Studiums z.B. wegen (schlechter) Rahmenbedingungen an HEIs passieren